

Lokales Gesundheitsprofil

Dieses Dokument wurde vom Dienst „*Observatoire de Santé de la Province de Liège*“ (Beobachtungszentrum für Gesundheit der Provinz Lüttich – in der Folge abgekürzt als OSLg) erstellt und fasst die wesentlichen Informationen über die Gesundheit der Einwohner der Gemeinde **Raeren** zusammen:

Die hervorgehobenen Indikatoren betreffen Dichte, Alter, Lebenserwartung und Gesundheitsverhalten der Bevölkerung sowie die wichtigsten Todesursachen, die soziodemografischen und wirtschaftlichen Faktoren, die das Wohlbefinden der Bevölkerung beeinflussen können ...

Durch dieses lokale Gesundheitsprofil erhalten die Akteure im psychologischen, medizinischen und sozialen Bereich und die politischen Entscheidungsträger objektive Informationen, die als Grundlage für Überlegungen, Beschlussfassungen und die Umsetzung von gesundheitsfördernden Aktionen dienen können.



Zusammenfassung der Indikatoren

Raeren im Vergleich zur **Provinz Lüttich**

DEMOGRAFIE

- **Bevölkerungsdichte**
 - 142 Einwohner/km²
 - 283 Einwohner/km²
- **Junge Menschen bis 25 Jahre**
 - 26,8 %
 - 29,4 %
- **Menschen, die 65 Jahre und älter sind**
 - 18,1 %
 - 17,8 %

SOZIOÖKONOMISCHE MERKMALE

Die wichtigsten sozioökonomischen Merkmale weisen auf eine vom Durchschnitt in der Provinz abweichende Situation hin.

- **Medianeinkommen**
 - 23 067 €
 - 21 022 €
- **Arbeitslosenquote**
bei den 15- bis 64-Jährigen und bei den 15- bis 24-Jährigen

▪ 9,1 %	19,3 %
▪ 16,6 %	33,2 %
- **Anteil der Begünstigten eines sozialen Eingliederungseinkommens oder einer gleichgestellten Sozialhilfe**
bei den 18- bis 64-Jährigen und bei den 18- bis 24-Jährigen

▪ 1,32 %	2,21 %
▪ 3,45 %	6,64 %
- **Anteil der Einelternfamilien**
 - 8,1 %
 - 11,9 %

LEBENSERWARTUNG

- **Lebenserwartung bei der Geburt** (siehe Erklärungen S. 6)
 - **Bei den Männern und bei den Frauen**
 - **79,3 Jahre** **82,5 Jahre**
 - **76,6 Jahre** **81,8 Jahre**

- **Lebenserwartung mit 65 Jahren** (siehe Erklärungen S. 6)
 - **Bei den Männern und bei den Frauen**
 - **17,3 Jahre** **19,9 Jahre**
 - **17,0 Jahre** **20,3 Jahre**

DIENSTLEISTUNGEN

- **Anteil des öffentlich bereitgestellten Wohnraums**
 - **3,8 %** des Gebiets

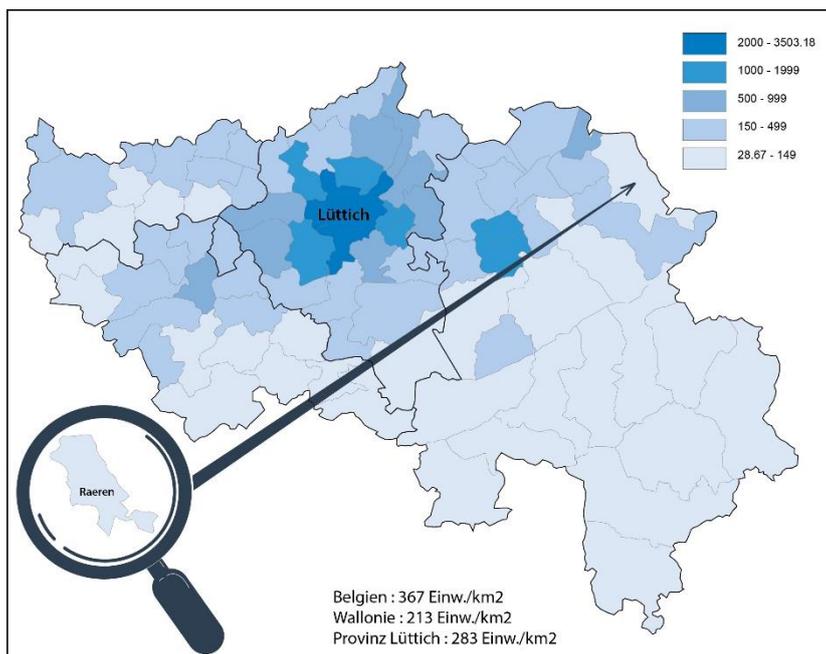
Zur Erinnerung: Die Wallonische Region möchte, dass jede Gemeinde ein Ziel von 10 % öffentlich bereitgestellten Wohnraum auf ihrem Gebiet anstrebt.

- **Anteil der vorschulischen Betreuungsplätze**
 - **25,8 %**
 - **28,6 %**

Im Jahr 2002 verpflichteten sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, bis 2010 Betreuungsplätze für mindestens 33 % der Kinder unter 3 Jahren bereitzustellen.

- **Anzahl Einwohner pro Hausarzt**
 - **1 329**
 - **1 015**

Bevölkerungsdichte pro Gemeinde, Provinz Lüttich, 1. Januar 2015

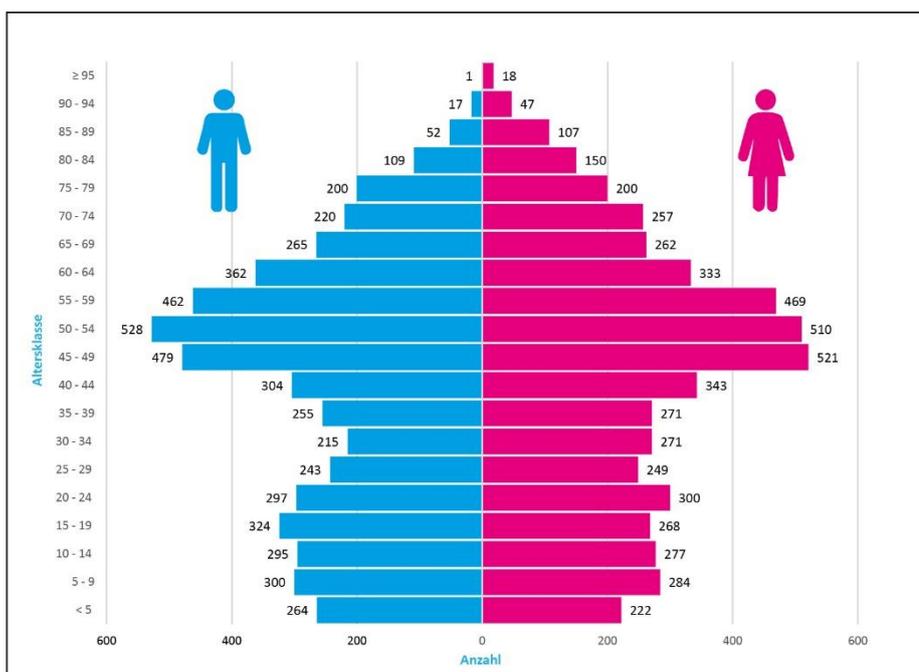


Mit 142 Einwohnern/km² liegt die *Bevölkerungsdichte* von Raeren unter der Schwelle von 150 Einwohnern/km², einem Kriterium der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), das den ländlichen Charakter einer Gemeinde definiert.

Raeren befindet sich im Osten der Provinz Lüttich. Sie ist eine der neun deutschsprachigen Gemeinden in Belgien, die die Deutschsprachige Gemeinschaft bilden.

Maßstab: manuell - Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

Bevölkerungsstruktur der Gemeinde, nach Alterskategorie und Geschlecht, in absoluten Zahlen, 1. Januar 2015



18,1 % der Bevölkerung sind 65 Jahre oder älter.

Dieser Anteil ist vergleichbar mit dem in der Provinz Lüttich (17,8 %) und in der Wallonie (17,5 %).

Junge Menschen unter 25 Jahren machen 26,8 % der Bevölkerung aus, gegenüber 29,4 % in der Provinz Lüttich.

Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

Soziodemografische und ökonomische Daten

Soziodemografie	Raeren	Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr
Gesamtbevölkerung ¹	10 551	1 094 791	3 589 744	2015
Ausländische Bevölkerung (% der gesamten Bevölkerung) ¹	48,5	10,6	9,8	2015
Bevölkerungsdichte (Anzahl Einwohner/km ²) ¹	142	283	213	2015
Geburtenrate pro 1.000 Einwohner ¹	8,9	11,4	11,4	2005-14
Alterungsindex (Anzahl Einwohner >65 Jahre / <20 Jahre) ¹	0,85	0,78	0,75	2015
Alleinerziehende (%) ²	8,1	11,9	12,2	2016
In der Steuererklärung angegebenes Medianeinkommen (€) ¹	23 067	21 022	21 214	2012
Verwaltungsmäßige Arbeitslosenquote (15- bis 64-Jährige) (%) ²	9,1	16,6	15,4	2015
Verwaltungsmäßige Arbeitslosenquote (15- bis 24-Jährige) (%) ²	19,3	33,2	34,0	2015
Empfänger eines sozialen Eingliederungseinkommen oder einer gleichgestellten Sozialhilfe bei den 18- bis 64-Jährigen (%) ²	1,32	3,45	2,69	2015
Empfänger eines sozialen Eingliederungseinkommen oder einer gleichgestellten Sozialhilfe bei den 18- bis 24-Jährigen (%) ²	2,21	6,64	5,80	2015

Quellen: 1. FÖD Wirtschaft - GD Statistik, Berechnungen: OSLg – 2. IWEPS-Walstat

Der Anteil der Bevölkerung mit *ausländischer Staatsangehörigkeit* ist höher als der in der Provinz Lüttich.

Die Geburtenrate ist niedriger als die in der Provinz und in der Wallonie.

Der Alterungsindex liegt über dem in der Provinz Lüttich. Auf 100 junge Menschen unter 20 Jahren kommen 85 Personen, die 65 Jahre oder älter sind.

Es gibt proportional gesehen weniger *Einelternfamilien* als in der Provinz.

Raeren hat ein höheres *Medianeinkommen* als die Provinz und die Wallonie.

Die Arbeitslosenquoten sind sowohl in der allgemeinen Bevölkerung (15-64 Jahre) als auch bei den jungen Menschen (15-24 Jahre) niedriger als in der Provinz Lüttich und der Wallonie. Die Arbeitslosenquote spiegelt den Anteil der Personen in der Erwerbsbevölkerung wider, die arbeitslos sind, Arbeit suchen und für eine Beschäftigung zur Verfügung stehen¹.

Proportional gesehen gibt es weniger Empfänger *eines sozialen Eingliederungseinkommens oder einer gleichgestellten Sozialhilfen*² als in der Provinz Lüttich. Diese Beobachtung gilt auch für Jugendliche zwischen 18 und 24 Jahren.

¹ IWEPS, *Fiche Taux de chômage administratif des 15 à 64 ans*, 01.03.2018

² Laut IWEPS ist das soziale Eingliederungseinkommen ein Mindesteinkommen, das die ÖSHZ Personen gewähren, die nicht über ausreichende Einkünfte verfügen, denen keinerlei Ressourcen zur Verfügung stehen und die diese weder durch ihren persönlichen Einsatz noch auf andere Weise erhalten können. Die gleichgestellte Sozialhilfe ist eine finanzielle Unterstützung, die vom ÖSHZ im Rahmen des Rechts auf Sozialhilfe für Personen gewährt wird, die aus bestimmten Gründen nicht für das Recht auf ein Eingliederungseinkommen in Frage kommen.

Lebenserwartung und Sterblichkeitsrate, 2010-2014

Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren)	Raeren [VI-95 - VI+95]	Provinz Lüttich [VI-95 - VI+95]	Wallonie [VI-95 - VI+95]
Männer	79,3 * [77,9 - 80,7]	76,6 [76,4 - 76,8]	76,1 [76,0 - 76,1]
Frauen	82,5 [80,9 - 84,1]	81,8 [81,6 - 81,9]	82,0 [81,9 - 82,1]

Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

* Weist auf eine statistisch signifikante Differenz hin (siehe Erklärung S. 7)

Lebenserwartung mit 65 Jahren (in Jahren)	Raeren [VI-95 - VI+95]	Provinz Lüttich [VI-95 - VI+95]	Wallonie [VI-95 - VI+95]
Männer	17,3 [16,4 - 18,2]	17,0 [16,9 - 17,1]	16,9 [16,9 - 17,0]
Frauen	19,9 [19,0 - 20,9]	20,3 [20,2 - 20,4]	20,6 [20,6 - 20,7]

Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

Männer in der Gemeinde haben eine statistisch bedeutend höhere *Lebenserwartung bei der Geburt* als in der Provinz.

Die *Lebenserwartung mit 65 Jahren* weicht sowohl bei Männern als auch bei Frauen deutlich von der in der Provinz ab.

Lebensumstände wie Ernährung, Zugang zur Gesundheitsversorgung, Unfälle, Gewalt, Umweltverschmutzung, Arbeitsbedingungen, Rauchen ... sind Faktoren, die diese Indikatoren beeinflussen.

Es wäre interessant zu wissen, ob die Jahre nach dem 65. Lebensjahr bei guter Gesundheit und ohne Beeinträchtigung gelebt werden. Dieser Indikator, abgeleitet aus der Nationalen Gesundheitsbefragung (ISP-HIS), ist jedoch auf Gemeindeebene nicht verfügbar.



Vergleichsindex der Sterblichkeit (Referenzbevölkerung: Provinz Lüttich = 100), 2010-2014

	Raeren [VI-95 - VI+95]	Provinz Lüttich [VI-95 - VI+95]	Wallonie [VI-95 - VI+95]
Männer	86,1 [63,5 - 114,1]	100 [97,4 - 102,7]	102,4 [100,9 - 103,9]
Frauen	97,4 [73,6 - 126,6]	100 [97,5 - 102,5]	97,4 [96,0 - 98,7]
Total	92,5 [75,6 - 112,1]	100 [98,2 - 101,8]	99,6 [98,6 - 100,6]

Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

Die Sterblichkeit ist im Allgemeinen niedriger als in der Provinz Lüttich.

Diese niedrigere Sterblichkeitsrate ist statistisch nicht relevant. Es handelt sich hierbei um **Tendenzen**.

Was ist ein statistisch bedeutsamer Unterschied?

Die 95 %igen Konfidenzintervalle [CI95] sind statistische Berechnungsergebnisse, die den „Unsicherheitsbereich“ um einen Wert ergeben. Das bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit, dass der „echte“ Wert in diesem Bereich liegt, bei 95% liegt.

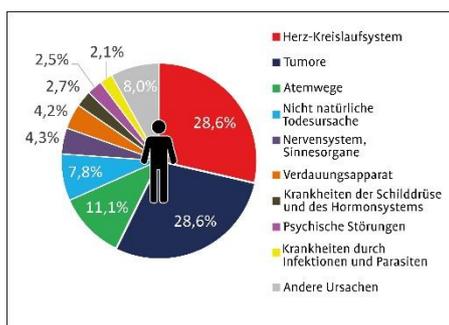
Zum Beispiel im Fall der Lebenserwartung: Wenn sich das Konfidenzintervall der untersuchten Gemeinde mit dem der Provinz Lüttich überschneidet, bedeutet dies, dass es keinen bedeutsamen Unterschied zwischen den beiden untersuchten Werten gibt. Dieser scheinbare Unterschied kann also dem Zufall geschuldet sein.

Bei der Interpretation bestimmter Ergebnisse ist Vorsicht geboten, da die untersuchte Gemeinde eine geringe Einwohnerzahl haben kann, was die Signifikanz dieser Unterschiede beeinflusst.

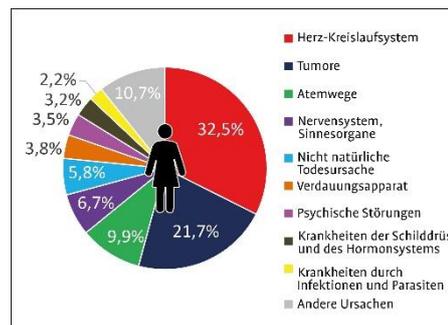
Außerdem ist es nicht immer möglich, repräsentative Gesundheitsdaten auf Gemeindeebene zu erhalten. Daher finden Sie in diesem lokalen Gesundheitsprofil einige Daten, die sich auf den Bezirk oder die Provinz Lüttich beziehen.



Die häufigsten Todesursachen im Bezirk Verviers, 2008-2012



Quelle: ISP-SPMA, Berechnungen: OSLg



Quelle: ISP-SPMA, Berechnungen: OSLg

Im Bezirk Verviers sind die drei häufigsten Todesursachen bei Männern und Frauen dieselben: Erkrankungen des Kreislaufsystems, Tumore und Atemwegserkrankungen.

Die **kardiovaskuläre Sterblichkeitsrate** ist allerdings bei Frauen deutlich höher als bei Männern (32,5 % vs. 28,6 %).

Die Hauptrisikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind Tabak- und Alkoholkonsum, eine fett- und zuckerreiche Ernährung, Bewegungsmangel ...

Frauen sind während ihrer Menopause weniger durch Östrogene geschützt. Darüber hinaus werden sie weniger gut durch Vorsorgetests abgedeckt, später behandelt und erholen sich langsamer. Seit sie sich dieselben schlechten Lebensgewohnheiten wie die Männer zu Eigen gemacht haben (Rauchen, Alkohol, Stress ...), sind auch sie immer früher Opfer von Herz-Kreislauf-Problemen³.

Gesundheitszustand

Gesundheitszustand		Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr
Gesundheit als gut oder sehr gut erachtet (%) ¹		73,2	75,0	2013
Chronische Erkrankungen (%) ¹		31,6	30,2	2013
Vorsorgeuntersuchung auf Brustkrebs bei Frauen zwischen 50 und 69 Jahren	Raeren	Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr
Abgedeckter Gesamtbereich (%) ²	43,6	55,8	55,6	2011-12
Mammothest (%) ²	23,4	7,3	7,2	2011-12
Diagnostische Mammografie (%) ²	20,1	48,4	48,4	2011-12

Quelle: 1. ISP-HIS - 2. Atlas AIM

Die Anzahl der Personen, deren **Gesundheit** als gut oder sehr gut erachtet wird, und der Personen mit **chronischen Erkrankungen** ist in der Provinz Lüttich und der Wallonie fast gleich.

In Raeren ist **die Rate der Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchungen** für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren niedriger als der in der Provinz und der Wallonie. Die Anzahl der spontanen Vorsorgeuntersuchung (durch diagnostische Mammografie) ist niedriger als in der Provinz und der Wallonie. Die Anzahl Mammothests (Mammografie im Rahmen der auf europäischer Ebene empfohlenen und durchgeführten Brustkrebs-Früherkennungsprogramme) ist höher.

³ Quelle: Fédération Française de Cardiologie, *Cœur, artères et femmes*, Paris, 2016

Gesundheitsverhalten, Provinz Lüttich-Wallonie-Belgien, 2013

Gesundheitsverhalten 	Provinz Lüttich	Wallonie	Belgien
Täglicher Verzehr (%) (Saft nicht einbegriffen)			
Obst	28,2	24,7	25,7
Gemüse	45,6	37,7	38,4
Alkoholkonsum (%)			
> 21 Gläser/Woche	6,8	9,9	8,4
Täglicher Alkoholkonsum	17,0	21,4	19,0
Täglicher Tabakkonsum (%)	20,0	23,9	21,6
Als bewegungsarm geltende Bevölkerung (%)	31,1	27,8	23,2

Quelle: ISP-HIS*

Gesundheitsverhalten 	Provinz Lüttich	Wallonie	Belgien
Täglicher Verzehr (%) (Saft nicht einbegriffen)			
Obst	33,9	31,9	34,4
Gemüse	47,3	39,9	42,5
Alkoholkonsum (%)			
> 14 Gläser/Woche	4,5	4,9	4,7
Täglicher Alkoholkonsum	12,1	11,9	9,8
Täglicher Tabakkonsum (%)	17,2	19,4	16,4
Als bewegungsarm geltende Bevölkerung (%)	31,6	36,6	31,6

Quelle: ISP-HIS*

Männer und Frauen in der Provinz Lüttich konsumieren im direkten Vergleich mit Belgien und der Wallonie insgesamt täglich mehr **Gemüse**.

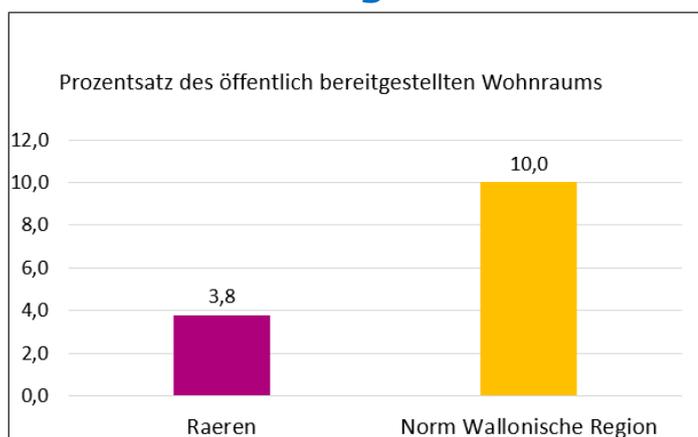
Der **Tabakkonsum** ist bei Männern höher; dies gilt für alle Gebiete.

Statistisch gesehen gibt es im Bereich **Alkoholkonsum** keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Auch diese Beobachtung gilt für die verschiedenen Gebiete.

Die Männer in der Provinz sind jedoch um ungefähr 8 % körperlich inaktiver als die Männer in Belgien insgesamt. Frauen in der Provinz Lüttich sind vom Bewegungsmangel her gleichgesetzt mit den Frauen in Belgien. Sie sind praktisch nicht weniger aktiver als Männer in der Provinz. Dieser **Mangel an Bewegung** erhöht das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Tumore.

* Anmerkung: Die Nationale Gesundheitsumfrage per Interview (ISP-HIS) erlaubt keine Verfeinerung der Ergebnisse, weil die statistischen Stichproben auf Gemeinde- und Bezirksebene nicht repräsentativ sind.

Öffentlich bereitgestellter Wohnraum, 2013



Quelle: Wallonische Wohnungsbaugesellschaft

Mit 3,8 % *öffentlich bereitgestelltem Wohnraum*⁴ liegt die Gemeinde Raeren unter der von der Wallonischen Region festgelegten Zielsetzung von 10 %.

Mutter und Kind

Mutter und Kind	Raeren	Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr
Geburten bei Frauen unter 18 Jahre (%) ¹	0,24	0,86	0,89	2009-13
Babys mit einem Gewicht unter 2.500 g (%) ¹	3,1	8,1	7,9	2009-13
Frühgeburten (%) ¹	2,4	8,8	8,5	2009-13
Anteil der vorschulischen Betreuungsplätze (%) ²	25,8	28,6	31,5	2013

Quellen: 1. FÖD Wirtschaft - GD Statistik, Berechnungen: OSLg - 2. ONE - FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

Die Geburtenrate bei Frauen unter 18 Jahren ist niedriger als der Durchschnitt in der Provinz und der Wallonie. Um die Anzahl der Frühschwangerschaft einzubeziehen, müsste die Zahl der Geburten bei Frauen unter 18 Jahren im Idealfall durch die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche bei Frauen unter 18 Jahren ergänzt werden.

Die Anzahl der Babys mit zu niedrigem Gewicht und *die Frühgeburtenrate* sind tiefer als die in der Provinz und in der Wallonie. In der Literatur gelten folgende Risikofaktoren als verantwortlich für niedriges Geburtsgewicht und Frühgeburten: Mutterschaft Minderjähriger, Rauchen, Alkoholmissbrauch, schlechte Ernährung, niedriger sozioökonomischer Status der Eltern, Mehrlingsschwangerschaften ...

Im Jahr 2002 verpflichteten sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, bis 2010 Betreuungsplätze für mindestens 33 % der Kinder unter 3 Jahren bereitzustellen⁵. Die Gemeinde Raeren liegt bei der Anzahl der *vorschulischen Betreuungsplätze* unter dieser Empfehlung (25,8 %) ⁶. Im Jahr 2013 fehlten 20 Plätze, um die Norm zu erreichen.

⁴ Die Wallonische Wohnungsbaugesellschaft vereint 64 öffentlich-rechtliche Wohnungsbaugesellschaften unter ihrem Dach. Sie listet die öffentlichen Wohneinheiten auf, die sich im Besitz der Wohnungsbaugesellschaften befinden und die von ihnen verwaltet werden. Wohnungen, die von Gemeinden, ÖSHZ und Agenturen für Sozialwohnungen abhängen, werden nicht aufgeführt.

⁵ Quelle: Europäische Kommission, *Objectifs de Barcelone*, 2002

⁶ Die Anzahl Kinder wird in den französischsprachigen Gemeinden anders erfasst als in den deutschsprachigen Gemeinden. In den französischsprachigen Gemeinden werden die Kinder von 0 bis 2,5 Jahren als vorschulisch erfasst, in den deutschsprachigen Gemeinden von 0 bis 3 Jahren.

Pflegeangebote

Versorgungsangebote für Senioren	Raeren	Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr
Anzahl Betten in Seniorenheimen	69	7 583	25 550	2016
Bettendichte in Seniorenheimen pro 1 000 Bewohner ab 65 Jahre	35,2	38,0	39,5	2016
Anzahl Betten in Alten- und Pflegeheimen	105	7 327	22 874	2016
Bettendichte in Alten- und Pflegeheimen pro 1 000 Bewohner ab 65 Jahre	53,6	36,7	35,4	2016
Anzahl Einwohner pro Hausarzt	1 329	1 015	1 024	2014

Quelle: INAMI, Berechnungen: OSLg

Die *Bettendichte in den Seniorenheimen* in der Gemeinde Raeren ist vergleichbar mit der in den anderen untersuchten territorialen Ebenen (Provinz Lüttich und Wallonie).

Die *Bettendichte im Bereich der besonderen Pflege* ist höher als die in der Provinz Lüttich und der Wallonie.

Die *Einwohnerzahl pro Hausarzt* ist ungünstiger als in der Provinz Lüttich. Jedoch müssen diese Zahlen differenziert betrachtet werden, denn das Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung (LIKIV) berücksichtigt den Wohnsitz der Ärzte und nicht den Ort der Praxis. Wir können entsprechend nur eine vage Vorstellung der tatsächlichen medizinischen Versorgung auf dem Gebiet darstellen.



Dieses lokale Gesundheitsprofil wurde durch das Beobachtungszentrum für Gesundheit der Provinz
Lüttich - *Observatoire de la Santé (OSLg)* - erstellt.

Das OSLg steht Ihnen für genauere und zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Nachdruck und Verbreitung sind erwünscht, unter Einhaltung der Rechtsvorschriften im Bereich Zitate.



Quai du Barbou 4
4020 Lüttich

☎ 04/279 78 03 - ✉ observatoire.sante@provincedeliege.be
🌐 www.provincedeliege.be/observatoirede lasante

Nützliche Adresse

Gemeindeverwaltung Raeren
Hauptstraße 26, 4730 Raeren

☎ 087/86 69 40 - ✉ info@raeren.be

Datum der Veröffentlichung: März 2019

© Fotos: Öffentlichkeitsarbeit & Multimediainformation der Provinz Lüttich